

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 27. März 1879.

Abonnementspreis: Halbjährlich 80 J., im Bezirk 2 & 30 J. Steuerungsgebühr: die gewöhnliche Seite.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“ zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da die Berichte über die Zahl der seit 1. Juli v. J. angefallenen Veränderungen in der Vertheilung der Bodenfläche und in der Bodenkultur zum größten Theile noch ausstehen, so werden die Ortsvorsteher an deren sofortige Einsendung hiemit erinnert.  
Den 24. März 1879.

R. Oberamt.  
Fleischhauer, A. B.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf die im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern S. 72 enthaltene Ankündigung auf den demnächst erscheinenden „Leitfaden für die Gemeindebehörden bei Anwendung der neuen Justizgesetze“ von Schultheiß C. Beutter in Herrenalb und Stadtschultheiß C. Nikolai in Löwenstein aufmerksam gemacht.  
Den 24. März 1879.

R. Oberamt.  
Fleischhauer, A. B.

### Aufforderung an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1879/31. März 1880.

Nach Art. 4 Ziffer 3 des Finanzgesetzes vom 27. Februar d. J. (Regierungsblatt S. 39) ist der Termin für die jährliche Aufnahme der steuerbaren Hunde vom 1. Juli auf den 1. April verlegt.

Die Hundeaufnahme für 1879/80 findet daher in der Zeit vom 1./15. April 1879 statt.

Unter Hinweisung hierauf werden sämtliche Hundebesitzer hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1879/31. März 1880 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird.

1) Von allen, im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in der Verwaltungsperiode 1. Juli 1878/31. März 1879 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1879 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1879/31. März 1880 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1879 keinen Hund mehr hat.

3) Auf den 1. April 1879 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in der Zeit vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in der Zeit vom 1. Juli 1878/31. März 1879 angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in der Zeit vom 1. Juli 1878/31. März 1879 mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat, und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das Etatsjahr 1. April 1879/31. März 1880 befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, die Anzeige aber nicht spätestens bis zum 1. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig, und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 Mark in der Zeit vom 1./15. April bezahlt werden.

7) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April/Juni, Juli/September, und Oktober/Dezember 1879 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, soferne letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Den 25. März 1879.

R. Oberamt.

R. Kameralämter.

Calw.

Sirgau, Altenstaig, Reuthin.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden hiemit angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer



unpesäumt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Calw, den 2. März 1879.

Stammheim  
Gerichtsbezirk Calw.

### Haus-Verkauf.

Aus der Contowasse des verstorbenen Christian Friedrich Kirchherr, Küfers hier, wird am

Montag, den 21. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden:

Die ungetheilte Hälfte an der Hälfte von Haus Nr. 194.

- a 56 qm Wohnhaus, 2stöckig,
- " 66 " Scheuer, mit steinernem Sockelunterbau, sonst von Fachwerk, unter einem Dach in der Vorstadt,
- 1 - 45 - Hofraum,
- 2 a 61 qm neben Georg Jakob Kirchherr und Gottfried Kirchherr, gemeinschaftl. mit Ernst Kirchherr.

Anschlag 800 Mk.

Der Verkaufskommission unbekannte Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse zu beweisen.

Den 24. März 1879.

R. Gerichtsnotariat Calw.  
H. Grauer.

Calw.

### Aufforderung der Hundebesitzer zur Anzeige und Abmeldung der Hunde pro 1. April d. J.

In Folge der Verlegung des Termins für die jährliche Hundeannahme vom 1. Juli auf den 1. April werden den Hundebesitzern folgende Vorschriften zur Nachsicht zur Kenntniss gebracht:

- 1) Für alle im Lande befindlichen Hunde, welche über 3 Monate alt sind, ist von dem Inhaber des Hundes die gesetzliche Abgabe zu bezahlen.
- 2) Wer schon im Vorjahr einen oder mehrere Hunde angezeigt und versteuert hat und dieß auch für das folgende Jahr thun will, braucht eine neue Anzeige von seinem Hundebesitz auf den 1. April nicht zu machen; er hat nur in der Zeit vom 1.-15. April die ihm nach dem ihm zukommenden Steuerzettel angezeigte Abgabe zu bezahlen.
- 3) Wer am 1. April mehr Hunde inne hat, als er bisher versteuerte, hat in der Zeit vom 1.-15. April hiervon Anzeige zu machen.
- 4) Wer am 1. April weniger Hunde besitzt, als er bisher versteuerte, oder wer am 1. April gar keinen Hund mehr besitzt und auch im folgenden Jahre weniger Hunde als bisher oder gar keinen Hund mehr versteuern will, hat dieß in der Zeit vom 1.-15. April anzuzeigen, widrigenfalls er die Abgabe für das nächste Jahr voll fort zu entrichten hat.
- 5) Wer am 1. April erstmals einen oder mehrere Hunde, oder mehr Hunde als er bisher versteuerte, inne hat, und hiervon in der Zeit vom 1.-15. April dem Ortssteueramte

nicht Anzeige macht, oder wer auf den 1. April einen Hund abmeldet, ihn aber am 1. April noch besaß, ohne durch erneute Anzeige rechtzeitig die Abmeldung zurückzunehmen, hat den 4fachen Betrag der Jahresabgabe zu bezahlen.

- 6) Wer noch dem 1. April im Laufe der ersten Quartale des Jahres erstmals einen über 3 Monate alten Hund besitzt, oder einen weiteren Hund, als er bisher versteuerte, in Besitz nimmt, hat hiervon innerhalb 14 Tagen dem Ortssteuerbeamten seines Wohnorts Anzeige zu machen und die Steuer vom nächsten Quartal an auf den Rest des Verwaltungsjahrs zu entrichten, widrigenfalls er den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen hat.

Calw, den 24. März 1879.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Wilobad.

### Fahrradverkauf.

In der Nachlasssache der Wilhelmine, geb. Traub, Wittwe des Wilhelm Schmid gew. Malers dahier, kommen in der Schmid'schen Behausung im Aufstreich zum Verkauf

am Dienstag, den 1. April 1879,  
von Vormittags 9 Uhr an:

Bücher, Portraits, große und kleine Spiegel mit Goldrahmen, Manns- und Frauenkleider, Oberbetten, Unterbetten, Haipfel, Kissen, wollene Teppiche, Plumeaux, Matten, Bettvorlagen, Kopfpolster, Bettvorlagen, Tischvorlagen, Bettüberwürfe, Zimmerteppiche;

am Mittwoch, den 2. April 1879,  
von Vormittags 8 1/2 Uhr an:

Oberbettsiechen, Haipfel, und Riffensiechen, Ober- und Unterleintücher, Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Tischteppiche, Fenstervorhänge, weiße, und gefarbte Rouleaux, Küchengeschirr von Messing, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Glas, Porzellan u. Steingut; Schreinwerk, worunter 1 Secretair, Kleider und Weißzeugkästen, Commode, Vestiblen, Sopha, Fauteuil, gepolsterte Sessel, Rohrseffel;

am Donnerstag, den 3. April 1879,  
von Vormittags 8 1/2 Uhr an:

der Rest des Schreinwerks, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath, worunter 1 Regulator und eine Waschwendmaschine;

am Donnerstag, den 3. April,  
Nachmittags 2 Uhr:

der Malerhandwerkszeug mit dem Waarenlager und den Musterzeichnungen.

Den 24. März 1879.

R. Amtsnotariat.

Fehleisen.

Calw.

### Scheuer-Verkauf.

Die früher dem Köhleswirth Heizmann gehörige Scheuer mit 2 gewölbten

R. Oberamt.  
Fleischhauer A.B.

Kellern und Garten an der Stuttgarter Straße.

Anschlag 6000 Mk

kommt am

Montag, den 31. ds.,  
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zur Versteigerung.  
Rathschreiberei.

Calw.

### Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Joh. Gottlob Stolz, Polizeidieners Wittwe kommt am

Montag den 31. ds.,  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Parz. Nr. 2085

23 Ar 69 Met. willkürlich gebaute Aeder und Laubwald am Rappellenberg.

Am gleichen Tage Morgens 8 Uhr werden 40 Stück Obstbäume auf dem kleinen und großen Brühl verkauft.

Calw, den 24. März 1879.

Rathschreiberei.

Calw.

Rebelsberg.

### Wagnerholz-Verkauf.



Am Montag, den 31. d. M., von Morgens 10 Uhr an, werden aus hiesigen Gemeindegewaldungen verkauft:

51 Stück Blattbuchen von 2-10 Met. lang und 16 bis 44 cm. mittl. Durchmesser,

25 Stück Raubbuchen von 2-6 Met. lang und 22 cm. mittl. Durchmesser,

73 Stück Birken von 4-10 Met. lang und 8-25 cm. mittl. Durchmesser.

Zusammentunft im Ort beim Rathhaus. Käufer sind eingeladen.

Den 25. März 1879.

Gemeinderath.

Gültlingen.

### Brennholz-, sowie Lang- und Klobholz-Verkauf.



Im Gemeindegewald Meßgeriesteich am Donnerstag, den 3. April, von Vormittags 9 Uhr an:

288 Nm. buchene

Scheiter und Brügel,

216 Nm. tannene Scheiter und Brügel,

5800 buchene und 7200 tannene Wellen.

Am Freitag, den 4. April,

von Vormittags 9 Uhr an:

20 Stück Blattbuchen von 30-70 cm. Durchmesser mit 40 Fm.

200 Stück Lang- und Klobholz, worunter schönes Bauholz mit 128 Fm.

500 Stück Stangen von 10-16 Met. lang, sowie

80 Stück Hopfenstangen.

Zusammentunft auf der Gültlinger-

Stammheimerstraße beim Oberamtsgrenz.





nod. Die Abfuhr ist sowohl nach den Gänorten wie auch in der Richtung nach Calw sehr günstig.

Den 25. März 1879.  
Schultheißenamt.  
Wurft.

Privat-Anzeigen.  
Calw.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von inniger Theilnahme an dem Verluste unseres I. Gatten, Vaters und Sohnes Friedrich Demmler, Conditors, für die so überaus reichlichen Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung, sagen, besonders auch den Herren Ehrenträgern, den verbindlichsten Dank die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer I. Schwester u. Tante Friederike Schmidt erfahren durften, und für die Begleitung zu ihrer Ruhstätte, sagen den innigsten Dank die Hinterbliebenen.

Calw.  
Am Sonntag, den 30. März,  
Morgens 7<sup>3/4</sup> Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

Stuttgarter  
**Pferde-Loose**  
sind zu haben bei  
Emil Georgii.

### Verkauf.

Aus der Gantmasse des Chr. Schnauffer Sohn werden  
am Samstag, den 29. d.,  
Mittags 2 Uhr,  
eine Tonne Thron, eine Copierpresse und eine große Brückenwaage in meinem Hause im Aufstreich verkauft  
Carl Bod, Güterpfleger.

### Cement.

Beide Sorten sind heute wieder eingetroffen und von heute an stets in frischer bekannter vorzüglicher Qualität zu haben bei

W. B a s s j. Engel.

Für die berühmte

### Heidenheimer

### Bleich-Anstalt

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren.

Christoph W i d m a n n.

Ein kleines

### Logis

hat bis Georgii zu vermieten  
Georg S c h n e i d e r s Wittwe.

Unsere neuangewommene

## Tapetenkarte,

welche reiche Auswahl in schönen Mustern zu billigen Preisen bietet, empfehlen zu gefälliger Benützung

Lotz & Bauer.

## Kinderwagen

in größerer Auswahl empfehlen billigt

Lotz & Bauer.

Calw. Frucht-Preise am 22. März 1879.

Getreide- Gattun- gen.	Sort- ger Kest. Etr.	Neue Zu- fuhr Etr.	Ge- sammt- Be- trag Etr.	Deu- tiger Ver- kauf Etr.	In Kest gebl. Etr.	Höcher Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kauf- Summe		Begen d. vor- durch- schnittspreis mehr weniger		
						Mk.	st.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.
Getreide																
Gersten, gem		52	52	22	30			9	50			209				20
Gerste																
Dinkel, alter		13	13	13		6	60	6	52	6	56	84	80	2		
neuer																
Haber alter		88	88	88		6	50	6	32	6	20	556	20	14		
neuer																
Wicken		40	40	40				5	70			228				1 30
Summe		193	193	163	30							1078				

Stadtschultheißenamt.

**Fenchelhonig**  
von L. W. Egers in Breslau.  
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Hals- und Brustleiden ein  
wahrer Hauschaz, der an Wirksamkeit  
alle Husten Mittel, Brust-Honige, Brust-  
Syrups, Malz Extracte u. bei Weitem  
übertrifft. Der zahlreichen Nachpfech-  
ungen wegen beachte man, daß jed.  
Flasche mein Siegel, meinen Namens-  
zug und im Glase eingedraht mein  
Firma trägt. Meine Verkaufsstelle ist  
in Calw allein bei Carl Zilling.  
L. W. Egers in Breslau.

Das Demmler'sche Geschäft  
ist von heute an wieder geöffnet.

Meine  
**Musterkarte**  
einer sehr bedeutenden Modewaarenhand-  
lung mit einer reichen Auswahl der  
**neuesten Sommerstoffe**  
zu **außerordentlich billigen Preisen**  
empfehle ich zu gefälliger Einricht. bestens  
**Emil Georgii.**  
Ein geordnetes, im Nähen gewandtes  
älteres

**Mädchen**  
kann in meinem Geschäfte dauernde Arbeit  
finden.  
Christ. Lud. Wagner.

Ein solides, braves  
**Kindsmädchen**  
vom Lande wird bis April oder Georgii  
zu einem Kinde gesucht; von wem? sagt die  
Exped. ds. Blattes.

Windhof.  
**Schwedischen Frühhaber**  
und  
**Zottelhaber**  
zur Saat verkauft  
Chr. Rohler.

**Magdgesuch.**  
Eine tüchtige, solide Hausmagd kann  
sodort eintreten bei  
Waldhornwirth Rusterer,  
in Unterreichenbach.

**Rechnungen**  
in verschiedenen Formaten und Größen hält  
stets zu gefälliger Abnahme vorrätzig und  
empfiehlt die A. Delschläger'sche  
Buch- und Steinruderei.

**Anlehen-Gesuch.**  
Gegen mehr als dreifache Sicherheit  
mit I. Pfandreht auf einem schönen arron-  
birten Anwesen wird ein 5%iges Anlehen  
von 2000 Mark gesucht.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Unterlängenhardt.  
**Birkene Wagnerstangen-  
Verkauf.**  
Montag, den 31. März,  
Mittags 1 Uhr,  
verkauft der Unterzeichnete bei Wirth  
S c h n h a r d t:  
200 Stück schöne birkene Stangen von  
9-14 Mtr. Länge.  
Waldschütz R ü b l e r von dort zeigt das  
Holz auf Verlangen vor.  
P o p p, Zimmerstr.

Ungefähr 16 Etr.  
**Heu und Rehmd**  
hat zu verkaufen  
Schmied B ä g n e r.

**Einen Confirmandenrock**  
verkauft billig  
J. S c h n e i d e r, Schneider  
im Sattler Bauer'schen Hause.





Feinachtthal.  
Ca. 100 Str.  
**Hen & Dehnd**  
hat zu verkaufen  
C. A. d. e.

Auf Georgii oder Jacobi habe ich mein  
oberes vorderes  
**Logis**  
zu vermietthen  
Carl Serva.

Ein jüngeres  
**Mädchen**  
vom Lande wird bis Oftern oder Georgii  
gesucht.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Georgenäum.**

Neues in der Bibliothek.

- 1) Die asiatische Pest, ihre Entstehung, Verhütung und die Mittel zur Bekämpfung derselben von Dr. R. Eden.
- 2) Dr. Albert Zeller. Blätter der Erinnerung von G. M.
- 3) Wallfahrt nach Olympia im ersten Frühling der Ausgrabungen (April und Mai 1876) Reisebriefe von L. Pietsch.
- 4) Kulaman. Naturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit des Höhlenmenschen und des Höhlenbären von Dr. Weinland.
- 5) Runing Hartke. Ein Lebensbild aus der Geschichte unserer deutschen Ahnen, von Dr. Weinland.

— Eingefendet. Calw. Vergangenen Samstag in der Frühe schon, noch ehe es recht Licht war, wurde die hiesige Einwohnerschaft durch die harmonischen Töne der von der Stadtmusik an verschiedenen öffentlichen Plätzen vorgetragenen Tagwache recht angenehm des Schlafes Arm entrissen, und bald darauf verkündete auch der über das Thal hin dröhnende Geschlägesdonner, daß ein hoher Festtag, ein Tag der Freude angebrochen. An diesem Tage hat, vor 82 Jahren der edle Mann das Licht der Welt erblickt, dem es von der Vorsehung beschieden war, Deutschland an seinem Erbfeinde zu rächen und von ihm zu befreien, die deutschen Stämme zu einen und das mehr als 60 Jahre lang darniederliegende deutsche Reich wieder aufzurichten. Ein Zeichen des Dankes und überhaupt das sprechendste Zeichen für diese hohen Errungenschaften war die allenthalben lustig flatternde Tricolore. Mittags brachten nochmals 25 Bülletins das Gefühl der Freude zum Ausdruck. Zu dem Abends 1/8 Uhr im Gasthof zur Kanne beginnenden Festbankette hatten sich der Veteranen- (Krieger-) Verein in corpore, Offiziere und Mannschaft des Landwehr-Bezirkskommandos und Männer der verschiedensten Lebens-, Berufs- und Parteistellung vereinigt. Die Räume vermochten kaum die Zahl der Festtheilnehmer zu fassen, und in größeren oder kleineren Pausen folgte Trinkspruch auf Trinkspruch. Den ersten Toast, den auf den Kaiser, brachte Ungeldetomm. Wieland in gebundener Rede aus, Rektor Müller trug ebenfalls ein Gedicht vor und verband damit ein Hoch auf König Karl; Helfer Häring toastete auf die deutsche Jugend, das junge Deutschland, Paul Zilling auf die deutsche Armee und ihre Führer, Major Bollstetter auf die Stadt Calw, DA. Richter Schuon auf die deutschen Kriegervereine, Wieland auf den deutschen Kronprinzen, Dr. Müller auf Bismarck und G. Zöppry auf die deutsche Marine. Die meisten dieser Reden brachten Anklänge an die trübten Ereignisse des verfloffenen Jahres, und besprachen auch die Pflichttreue derer, welche an die Spitze des Reiches gestellt sind, und die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes. Landjägerstationskommandant Weiß las ein Gedicht vor, an welches sich ein wiederholter Toast auf den Kaiser angeschlossen. Manches ernstes und heiteres Vaterlandslieb wurde gesungen und belebte die Tafelrunde und erst in der Frühe des Sonntagmorgens machten sich gar Viele auf den Heimweg, mit dem süßen Bewußtsein, ein schönes Fest mitgefeiert zu haben.

— Stuttgart, 20. März. (Selbstmordversuch.) Gestern Morgen wurden in der Reinsburgstraße an den Stufen eines Hauses bedeutende Blutspuren entdeckt, deren Verfolgung ergab, daß am Abend vorher ein Mann aus guter Familie hier einen Selbstmord versucht habe. Die Bewohner der Reinsburgstraße hörten um 11 einen Schuß aus der Richtung, welche in der Frühe die Blutspuren zeigte. Der Unglückliche hat sich jedoch nicht tödtlich getroffen. Die Kugel zerschmetterte ihm das Kinn, riß 6 Zähne aus dem Gebiß und verletzte die untere Hälfte der Nase schwer; er konnte sich noch unbemerkt nach Hause schleppen und nur die Blutspuren führten zur Entdeckung der That. Unglückliche Liebe soll das Motiv des Selbstmordversuchs gewesen sein.

— Eßlingen, 19. März. [Schwurgericht.] Der Feldhüter, der vor einiger Zeit in Stuttgart einen Verhafteten, der entspringen wollte, durch einen Schuß so verwundete, daß er bald darauf starb, ist von dem hiesigen Schwurgericht freigesprochen worden, da Angeklagter angab, er sei gestolpert und dabei habe sich der Schuß entladen; die Geschworenen konnten trotz Gegenzeugen sich von der Schuld nicht überzeugen.

— Baihingen a. G., 19. März. (Falsch deklarirte Geldrollen.)

Es wurden, laut „Württemb. Landesztg.“ aus hiesigem Bezirk Geldrollen in Umlauf gesetzt, welche statt der angeblichen 20 Pf. Stücke — mit 1 Pf. Stücken gefüllt sind. Auf den Rollen sind verschiedene Namen gezeichnet. Sie werden hauptsächlich auf Viehmärkten im Vertrauen darauf, daß der Bauer sie nicht gleich zu verbreiten versucht — weniger im hiesigen Bezirk, als in der Gegend von Ulm und auf bayerischen Märkten umgesetzt.

— Vom Kocher, 20. März. Am Sonntag Nacht brachte ein Soldat vom Landwehr-Kommando Hall in Folge eines Wochenschwells einem andern Soldaten Schnittwunden mit einem Rasiermesser bei. Die übrige Mannschaft lag bereits im Schlafe und kam auf die Hilferufe des Angegriffenen eiligst herbei, aber bereits war die That geschehen. Die Offiziere erschienen sofort auf dem Plage und ließen die Aerzte rufen. Der Verwundete erhielt alle Hilfe, derselbe befindet sich im Krankenhaus, er hat eine Schnittwunde 17 cm lang und 1-1/2 cm tief; der Thäter sitzt im Gefängnis.

In Bilschhofen in Bayern wurde in dem Sommerkeller des Bierbrauers Stockmayer eingebrochen, mehreren Lagerfässern die Zapfen ausgeschlagen und etwa 3000 Eimer Bier laufen gelassen. Der Schaden beläuft sich auf nahezu 30,000 Mark. St. ist ein braver, ruhiger und gefälliger Mann und der Schurkenstreich hat alles aufgeregt.

— Dresden, 17. März. Das „Dresdener Journal“ bestätigt das Wiederauftreten der Kinderpest zu Rausig und Peterwalde in Böhmen, also in unmittelbarer Nähe der sächsischen Grenze; die Maßregeln gegen Einschleppung nach Sachsen sind wesentlich verschärft worden.

— Berlin, 18. März. Der Tabaksteuergesetzentwurf ist nicht dem Bundesrath zugegangen, sondern wie die „N. A. Ztg.“ schon vor einiger Zeit ankündigte, als Material zur Kenntnisaufnahme an die betreffenden Ausschüsse des Bundesraths und zugleich den Bundesstaaten zur Begutachtung übermittelt worden. Die Zölle betragen auf ausländischen Rohtabak 70, Rauchtabak 115, Cigarren 150 M. pro Centner, die Steuer im Inland auf Rohtabak 58 M. pro Centner. — Die Tabaksteuer-Vorlage fordert eine Nachversteuerung von 55 M. für den Centner Netto, und zwar am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes, so daß alle die bis dahin vorhandenen Vorräthe dieser Nachversteuerung unterliegen.

— Berlin, 22. März. Windthorst's Antrag, dem Präsidenten die Befugniß zu erteilen, in schweren Fällen einem Redner ohne Befragen des Hauses schon nach dem ersten Ordnungsruf das Wort zu entziehen, wird in der Geschäftsordnungskommission voraussichtlich angenommen werden.

— Berlin, 24. März. Dr. Sommerbrod meldet dem Reichsgesundheitsamte, daß am letzten Freitag ein neuer Pestanfall in Wetlianka vorgekommen sei.

Paris, 20. März. Der Temps erklärt alle Angaben über vermeintliche Mißthelligkeiten innerhalb des Kabinetts und Umgestaltungen desselben sowie über eine Unterredung zwischen Gambetta und Grey für unbegründet. — Morgen wird ein Dekret unterzeichnet, durch welches wiederum ungefähr 120 Kommune-Verurtheilte begnadigt werden, darunter auch Humbert, Melvil und Bloucourt.

London, 21. März. Gestern Abend hielten deutsche, englische und französische Sozialdemokraten hier eine Versammlung, um den nicht begnadigten Mitgliedern der Kommune von 1871 ihre Theilnahme auszudrücken. Es waren ihrer gegen 400 gekommen, darunter 30 Frauen, deren manche ihre Säuglinge mitbrachten. Unter den Hauptrednern befanden sich 2 Deutsche (Most und Louis Weber) und ein deutscher Chor trug zum Schluß die Marseillaise in deutscher Sprache vor.

London, 22. März. Die Kaiserin von Oesterreich wird den Sonntag in Dublin verleben, Abends über Ringshorn nach Holyhead gehen, von dort (London nur streifend) nach Dover fahren und über Calais nach Wien zurückkehren.

Adrianopel, 22. März. Wenige Tage vor der Abreise des Generals Tolleben wurde in dem nahen Orte Mustapha Pascha das hier über einen russischen Lieutenant wegen Subordinationsverletzung gefällte Todesurtheil durch Erschießen vollzogen. Während der ganzen Kriegezeit und bis zum heutigen Tage wurden in der russischen Armee 16 Todesurtheile wegen Subordinationsvergehen, darunter an 7 Offizieren und 2 Fähndrichen vollstreckt.